

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wir lassen hier Sprinzensteins Brief an Campmiller und dessen zwei Antworten vom 22. und vom 24. Dezember 1717 aus Wien zur Gänge folgen:

Vater starb, setzte diesen bürgerlichen Zweig der Familie fort. — Mariophilus, welcher diesen Rufnamen mit Vorliebe trug, im Jahre 1654 wahrscheinlich zu Neufelden geboren (die Matrizen dieser Pfarre setzen erst mit dem Jahre 1668 ein), absolvierte die drei oberen Klassen Syntag, Poesie und Rhetorik am Linzer Gymnasium in den Jahren 1671 bis 1673 und trat um das Jahr 1682 beim Hofkriegsrate in Staatsdienste ein. 1688 wurde er Hofkriegssekretär und am 1. September 1694 zum Hofkriegsrat befördert. 1702 und 1704 wurde ihm die Feldkriegs-Expedition im Reiche, das heißt die Feldkriegs-Kanzleidirektion übertragen. In dieser Eigenschaft wurde er auch den militärischen Beratungen beigezogen. Die Akten des Spanischen Erbfolgekrieges („Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen“, vom k. u. k. Kriegsarchiv herausgegeben) beleuchten die Tätigkeit des Hofkriegsrates und Geheimen Referendarius von Campmiller. Am 7. August 1710 erhielt er, der bisher das Referat über das Artillerie-, Zeug- und Proviantwesen geführt hatte, das Referat in „militaribus et politicis“, das heißt nebst den Angelegenheiten des Hofkriegsrates und der Armeen im Felde auch jene des General-Kriegskommissariates und alle Militaria in den Erblanden (mit Ausnahme Innerösterreichs), im Römischen Reich, in den spanischen und italienischen Provinzen, in welchen kaiserliche Truppen lagen, zu welchen Ämtern er 1714 als Senior unter den Referendarien des Hofkriegsrates noch die Besorgung der innerösterreichischen Militaria erhielt. In dieser Stellung, in welcher er auch zu besonderen wichtigen Kommissionen berufen wurde (was übrigens auch früher geschah, so besonders am 12. Dezember 1711 nach Frankfurt anlässlich des Todes Kaiser Josefs I.), verblieb er bis zu seinem im 72. Lebensjahre erfolgten Tode, der ihn zu Wien am 29. August 1726 in seinem auf der Seilerstätte gelegenen Hause ereilte.

Campmiller, welcher 1687 in einem seinem Vater gehörigen Hause in der Krugerstraße (jetzt Krugerstraße) wohnte, wurde am 28. Jänner dieses Jahres in der capella Lauretana bei den PP. Augustinern mit Fräulein Johanna Sybilla, Tochter des Gottlieb (alias Jakob Christoph) Rauch von Rauchenfels selbig und dessen Wittve Eva Regina, getraut. Die Trauzeugen gehörten sämtlich dem Hofkriegsrate an, als erster der damalige Hofkriegs-Kanzleidirektor Christoph Freiherr von Dorich.

Seine Frau gebar dem Mariophilus nur eine einzige Tochter Maria Regina (unbekannt wo und wann geboren), welche zufolge der Wiener Matrifeneintragung am 25. August 1713 zu Langhalsen (hier in Langhalsen, respektive Neufelden ist ihr Verkündigungstag, 26. Juli, irrig als Trauungstag, auch keine Trauzeugen eingetragen. Es steht nur „tester, ut moris est, adfuere“, während selbe in der Wiener Matrix genannt sind)